

Bamberg – Kaum sind Kinder und Enkel geboren, möchten Eltern und Großeltern für den Nachwuchs sorgen – und finanziell vorsorgen. Wie das am effektivsten funktioniert, erfuhren unsere Leser bei unserer Telefonaktion zum Thema „Richtig sparen für Kinder und Enkel“ von drei Experten. Bei Petra Hauschulz von der Stiftung Warentest/Finanztest, Frank Schöndorf vom deutschen Fondsverband BVI und Sven Engelhaupt von der Sparkasse Bamberg liefen zwei Stunden lang die Drähte heiß. Im Folgenden ein Auszug.

Zur Taufe unseres Sohnes kamen etwa 1000 Euro an Geldgeschenken zusammen. Wir wollen das Geld in einen Fonds legen. Können wir auch später in den Fonds noch einzahlen?
Ja, das ist jederzeit problemlos möglich.

Für meinen 16-jährigen Sohn wurden seit längerem monatlich 150 Euro in Tagesgeld gespart. Aber das bringt ja kaum noch Zinsen. Ist es sinnvoll, künftig die Hälfte des Sparbetrags in einen ETF anzulegen? Die andere Hälfte ist für ein Auto geplant.
Ja, das erscheint sinnvoll. Generell ist zu empfehlen: Geld, das nicht kurzfristig für einen bestimmten Zweck benötigt wird, ist in einer Fondsanlage, insbesondere in einer globalen, meist besser aufgehoben.

Ich möchte für meine beiden Enkel monatlich 100 Euro sparen. Wie sollte ich das Geld am besten anlegen?

Suchen Sie sich einen global anlegenden Aktienfonds. Solche Fonds haben eine breite Streuung, was Ihr Risiko vermindert, und sie sind über eine lange Frist in der Regel am ertragreichsten. Wertschwankungen gleichen sich über den langen Sparzeitraum aus.

Sollte ich die Anlagen auf die Namen der Enkel oder auf meinen Namen laufen lassen?

Wenn Sie die Anlagen auf die Namen Ihrer Enkel laufen lassen, haben Sie keinen Zugriff mehr darauf. Das Geld gehört den Enkeln, auch wenn sie erst mit 18 voll Verfügungsberechtigt sind. Lassen Sie die Anlagen auf Ihren eigenen Namen laufen, haben Sie weiter Zugriff, allerdings werden die Beträge auf Ihren Freibetrag bei der Abgeltungsteuer angerechnet.

Dass ich über die lange Zeit für meinen Enkel mit einem Fonds gut sparen kann, leuchtet mir ein. Aber was ist, wenn es zum 18. Geburtstag einen Börsencrash gibt und die Kurse sind im Keller?

Das muss nicht sein. Sie haben auch hier mehrere Möglichkeiten. Sie können beispielsweise einen Teil des Geldes oder die Gesamtsumme einige Zeit vor dem 18. Geburtstag in Festgeld umschichten. Dann ist dies erst einmal sicher. Sie beziehungsweise Ihr Enkel können den Fonds aber auch weiterlaufen lassen und warten, bis sich die Börse wieder erholt hat. Am besten, Sie reden beizeiten darüber. Kein Fonds muss zu einem bestimmten Zeitpunkt – womöglich mit Verlust – verkauft werden.

Meine Tochter hat Zwillinge bekommen. Ich möchte für jedes Kind monatlich eine gewisse Summe zurücklegen, dabei aber flexibel bleiben, weil ich ja nicht weiß, ob ich das 18 Jahre lang durchhalte. Was käme da infrage?
Ein Fondssparplan ist flexibel. Sie kön-



Geld für Kinder und Enkel

TELEFONAKTION Eltern und Großeltern wollen für den Nachwuchs auch finanziell vorsorgen. Tipps dazu bekamen sie von drei Experten.

nen monatlich eine feste Summe einzahlen, Sie können die Summe verringern oder erhöhen, Sie können das Sparen aussetzen und wieder aufnehmen. Für die lange Laufzeit sind global anlegende Aktienfonds geeignet. Ihre große Streuung vermindert das Anlagerisiko, Wertschwankungen lassen sich ausgleichen und Sie haben die Chance auf gute Renditen. Sie können sich beispielsweise unter www.bvi.de/service/statistik und www.test.de/fonds informieren.

Ich möchte für mein Enkelkind monatlich 20 Euro sparen. Was empfehlen Sie?

Einen Fondssparplan für 20 Euro anzulegen, kann schwierig werden. Und es kann passieren, dass im Vergleich zum Anlagebetrag hohe Gebühren die Rendite zunichte machen. Sie müssten sich also einen Sparplan suchen, der sehr geringe Kosten bietet und monatliche Beträge von 20 Euro zulässt. Sie können aber auch in halbjährlichen oder jährlichen Raten sparen, dann wird das Angebot größer.

Ich suche eine einfache Börsenanlage für meinen Enkel. Mein Sohn meint, ein ETF wäre gut. Was ist das genau und welchen empfehlen Sie?

Bei einem ETF (Exchange Traded Fund) handelt es sich um einen Fonds, der einen Börsenindex nachbildet. Das kann zum Beispiel der deutsche Aktien-

index DAX sein oder der weltweit anlegende Aktienfonds MSCI World. Steigt der DAX, steigt auch sein ETF, fällt der DAX, fällt der ETF. Er kann also nicht besser, aber auch nicht schlechter abschneiden als der Index. Ein ETF wird nicht aktiv gemanagt, daher ist er relativ kostengünstig. Empfehlen können wir beispielsweise den MSCI World. Mit seinen mehr als 1500 verschiedenen Aktien aus mehr als 20 Industrieländern weist er eine große Streuung auf. Für nachhaltige Anlagen kommt der MSCI World Socially Responsible infrage.

Meine zwölfjährige Enkelin möchte, dass für sie in Fonds gespart wird, die Nachhaltigkeitsgrundsätze befolgen. Sind die nicht besonders teuer und renditeschwächer?

Es gibt zunehmend mehr Fonds, die das Geld der Anleger unter Nachhaltigkeitsgrundsätzen anlegen. Diese sind weder teurer noch renditeschwächer als herkömmliche Fonds. Im Gegenteil: Sie konnten sich beim Börseneinbruch 2020 sogar besser behaupten als andere. Möchte Ihre Enkelin besonders strenge Maßstäbe, sollten Sie sich bei den gemanagten Fonds umsehen. ETF kommen hier weniger infrage.

Ich bin über 70 und habe drei Enkelkinder. Alle haben jeweils ein Kinderjugendgirokonto, auf das ich monatlich 30 Euro ein-

Sparen macht Spaß! Foto: zinkevych, adobe stock

zähle. Gibt es eine Alternative?

Da es auf Spareinlagen derzeit keine Zinsen gibt, empfehlen wir eine Fondsanlage, um mehr Rendite zu erzielen. Wichtig ist hierbei ein langer Anlagehorizont, eine breite Streuung und monatliches Sparen. Aktienfonds eignen sich besonders gut, da bei langer Laufzeit die Risiken überschaubar sind und sich gute Renditechancen bieten.

Wie sicher ist das in einen Fonds angelegte Geld? Was passiert, wenn die Fondsgesellschaft pleite geht?

Das Geld der Fondssparer wird als Sondervermögen verwahrt, also getrennt vom Vermögen der Fondsgesellschaft. Im Fall einer Insolvenz ist das Vermögen der Sparer geschützt. Fonds sind darüber hinaus stark reguliert. Kein anderes Finanzprodukt unterliegt derartig umfangreichen staatlichen Kontrollen.

Was ist bei einer vernünftigen, aber gewinnbringenden Fondsanlage zu beachten?

Sie sollten möglichst in verschiedene Anlageklassen investieren, beispielsweise in Aktien-, Misch- und in offene Immobilienfonds. Achten Sie auch auf das Thema Nachhaltigkeit. Aktienfonds bieten Rendite und sind jederzeit verfügbar. Gemischte Fonds und offene Immobilienfonds bringen etwas weniger Rendite, aber Stabilität. Bei letzteren sind Mindesthaltedauer und Kündigungsfristen zu beachten. Insgesamt lässt sich sagen: Um Chancen zu nutzen und gewinnbringend zu investieren kommt man nicht umhin, gewisse Risiken einzugehen. *mit Gabi Loke*

Mehr zum Thema

Weitere Fragen unserer Leser und Antworten der Experten finden Sie auf

www.fraenkischertag.de